

FACHBRIEF NR. 18

MODERNE FREMDSPRACHEN

THEMENSCHWERPUNKTE:

KLAUSUREN IN DER Q-PHASE
MSA: ZUSÄTZLICHE MÜNDLICHE PRÜFUNG
PRÄSENTATIONSPRÜFUNGEN CHINESISCH/JAPANISCH



1

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.

Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

<https://schulportal.berlin.de/informationen/fachbriefe>
<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe-blm>

Autorinnen und Autoren des Fachbriefs: Elke Borgmann (Fachaufsicht Englisch und Koordination aller Fremdsprachen) elke.borgmann@senbjf.berlin.de

Mitarbeit an diesem Fachbrief: Heike Brodersen, Luisa Lunow, Dr. Dorothea Nöth, Franziska Streiber, Dr. Kathleen Wittek

Ihre Ansprechpartnerin/Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Katrin Baumann (Fachaufsicht Spanisch) katrin.baumann@senbjf.berlin.de

Robert Beck (Fachaufsicht Französisch) robert.beck@senbjf.berlin.de

¹ Darstellungen der Länder China und Japan: Wikipedia

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Fachbrief möchte ich Ihnen Hinweise zur Gestaltung der Leistungskursklausur des dritten oder vierten Kurshalbjahres in Abiturlänge sowie zur Bewertung von Klausuren mit dem Schwerpunkt Hör-/Hörsehverstehen geben.

Um Sie beim Erstellen von Aufgaben für eine zusätzliche mündliche Prüfung zum Erwerb des MSA bzw. der EBBR zu unterstützen, enthält dieser Fachbrief Informationen und Aufgabenbeispiele.

Außerdem finden Sie Tipps zur Vorgehensweise bei Präsentationsprüfungen in den Fächern Chinesisch und Japanisch.

Einmal mehr möchte ich Ihnen für Ihren Einsatz ganz herzlich danken und Ihnen viel Kraft und Durchhaltevermögen wünschen, verbunden mit der Hoffnung, dass es viele Tage geben möge, an denen Sie mit Freude und Zufriedenheit Ihrer Tätigkeit nachgehen.

Mit herzlichen Grüßen



Inhalt:

1 Leistungskursklausur des dritten oder vierten Kurshalbjahres entsprechend den Vorgaben und Anforderungen des Abiturs.....	3
2 Bewertung von Klausuren mit dem Schwerpunkt Hör-/Hörsehverstehen.....	4
3 Zusätzliche mündliche Prüfung gemäß § 43 Sek I-VO	5
3.1 Allgemeines.....	5
3.2 Bewertung.....	6
4 Präsentationsprüfungen in den Fächern Chinesisch und Japanisch	7
4.1 Allgemeines.....	7
4.2 Einladung zur „Prüfung in besonderer Form“ (MSA-Präsentationsprüfung) im Fach Chinesisch	7
5 Erfolge beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen	9

Anlagen

- 1 Aufgabenbeispiele für die zusätzliche mündliche Prüfung gem. § 43 Sek I-VO
- 2 Protokoll (Muster) der zusätzlichen mündlichen Prüfung gem. § 43 Sek I-VO

1 Leistungskursklausur des dritten oder vierten Kurshalbjahres entsprechend den Vorgaben und Anforderungen des Abiturs

Bei einer der Klausuren der Leistungskurse des dritten oder vierten Kurshalbjahres sind die in der schriftlichen Abiturprüfung für das jeweilige Fach festgesetzten Zeitvorgaben und inhaltlichen Anforderungen einzuhalten, wobei die Zeitvorgabe als eingehalten gilt, wenn die Dauer der Klausur mindestens 180 Minuten beträgt (§ 14 (3) VO-GO).

Die Arbeitszeit (inklusive Auswahlzeit) in der Abiturprüfung im Leistungskurs beträgt 285 Minuten. Orientierung für eine Zeiteinteilung bieten die Angaben der IQB-Begleitdokumente² für die Fächer Englisch und Französisch. Auf dem erhöhten Anforderungsniveau werden dort inklusive der Auswahlzeit für den Kompetenzbereich Schreiben 225 Minuten angesetzt und für den Kompetenzbereich Sprachmittlung 60 Minuten. Wird keine Wahloption zwischen Aufgabenstellungen gegeben, kann die Zeitvorgabe reduziert werden. Für die Sprachmittlung könnte eine reine Bearbeitungszeit von ca. 45-50 Minuten angesetzt werden, für den Kompetenzbereich Schreiben ca. 205-210 Minuten.

Mit einer Reduzierung der zur Verfügung stehenden Zeit auf 180 Minuten sollte in jedem Fall auch eine Reduzierung des Umfangs der Aufgabenstellung einhergehen.

Vorschlag für die Gestaltung einer LK-Klausur im Umfang von 180 Minuten:

- Textlänge in etwa entsprechend dem Abitur³, wobei aber nicht die im IQB-Dokument angegebene Maximalzahl ausgeschöpft werden sollte: Für den Kompetenzbereich Schreiben könnten etwa 800 Wörter anvisiert werden, für die Sprachmittlung 450-500 Wörter.
 - Verzicht auf eine Aufgabenstellung zur Sprachmittlung oder Reduktion der Teilaufgaben zum Leseverstehen und Schreiben:
 - Für den Verzicht auf eine Aufgabenstellung zur Sprachmittlung spricht, dass dieser Kompetenzbereich auch sehr gezielt im Unterricht fokussiert werden kann. → Dann wäre eine Schreibaufgabe mit Teilaufgaben zur Reproduktion, Textanalyse und zum Formulieren einer Stellungnahme bzw. zur Textgestaltung zu bearbeiten.
 - Werden Aufgabenstellungen zur Sprachmittlung und zum Leseverstehen und Schreiben vorgelegt, kann auf die Teilaufgabe zur Reproduktion verzichtet werden. → Dann wäre Folgendes zu bearbeiten: Teilaufgaben zur Textanalyse, Stellungnahme/Textgestaltung und eine Aufgabenstellung zur Sprachmittlung (bei der auch zentrale Aspekte eines Textes reproduzierend zusammenfassend dargestellt werden müssen).
 - Es ist nicht erforderlich, den Schülerinnen und Schülern zwei komplette Aufgabenstellungen zur Auswahl zu geben, bei den Teilaufgaben zum AFB III sollte jedoch die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Varianten (3.1 persönliche Stellungnahme und 3.2 gestaltendes Schreiben) angeboten werden.
- Grundsätzlich müssen in der Klausur unter Abiturbedingungen alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt werden, wobei der AFB I ausreichend in der Aufgabenstellung zur Sprachmittlung und der Teilaufgabe zur Textanalyse berücksichtigt wird.

² https://www.iqb.hu-berlin.de/documents/188/E_Beschreibung_der_Struktur_der_Aufgaben.pdf (S. 2)

³ https://www.iqb.hu-berlin.de/documents/185/E_Kriterien_fuer_Aufgaben_Erwartungshorizonte_und_Bewertungshinweise.pdf (S. 2)

Bezüglich der Vermittlung einer sinnvollen und effektiven Zeiteinteilung mit Fokus auf das Wesentliche sei auf die in Fachbrief 14 Moderne Fremdsprachen⁴ gegebenen Hinweise verwiesen.

Es sollte den Schülerinnen und Schülern insbesondere aufgezeigt werden, dass bei Teilaufgaben im AFB III, in denen auf Bildmaterial Bezug zu nehmen ist, das als *starting point* z.B. für eine Stellungnahme dient, **keine detaillierte Beschreibung** des Bildmaterials erwartet wird. Vielmehr ist der Fokus auf bedeutungstragende Elemente und deren Aussage zu legen. Auch bei der Textanalyse mit Berücksichtigung von Bildmaterial sollen zentrale bedeutungstragende Elemente fokussiert werden. Eine detaillierte Beschreibung des Bildmaterials ist auch hier nicht vorgesehen.

Wird in der Klausur die Wahl zwischen zwei Aufgabenstellungen, die vom Umfang her dem Abitur entsprechen, gegeben, ist nicht zu empfehlen, dass weniger Zeit für die Bearbeitung gegeben wird, als im Abitur vorgesehen ist.

2 Bewertung von Klausuren mit dem Schwerpunkt Hör-/Hörsehverstehen

Die vorliegenden Hinweise zu Klausuren mit dem Schwerpunkt Hör-/Hörsehverstehen⁵ sind in die Jahre gekommen. Die Empfehlungen zur Durchführung sind dennoch grundsätzlich gültig. Der dort abgedruckte Bewertungsschlüssel hingegen ist nicht mehr anzuwenden, da er nicht den aktuellen Vorgaben (IQB/KMK⁶, AV Prüfungen) entspricht.

Für den Hör-/Hörsehverstehensteil der Klausur gilt der unter Nummer 20 der AV Prüfungen angegebene Bewertungsschlüssel:

Note	Notenpunkte	mind. zu erreichender Anteil an den insgesamt zu erreichenden Bewertungseinheiten oder der Gesamtleistung (in %)
1 (plus)	15	95
1	14	90
1 (minus)	13	85
2 (plus)	12	80
2	11	75
2 (minus)	10	70
3 (plus)	9	65
3	8	60
3 (minus)	7	55
4 (plus)	6	50
4	5	45
4 (minus)	4	40
5 (plus)	3	33
5	2	27
5 (minus)	1	20
6	0	0

⁴ https://schulportal.berlin.de/informationen/fachbriefe/fremdsprachen/moderne_fremdsprachen (S. 4+5)

⁵ https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/franzoesisch/2015/neu_Empfehlungen_HV_Klausur.pdf

⁶ https://www.iqb.hu-berlin.de/documents/188/E_Beschreibung_der_Struktur_der_Aufgaben.pdf (S. 3)

Dieser Schlüssel, der den KMK-Vorgaben folgt, findet sich auch in den IQB-Poolaufgaben zum Kompetenzbereich Hörverstehen, die hier abgerufen werden können:

[https://www.iqb.hu-berlin.de/de/schule/aufgaben/sekii/abiturpruefungsaufgaben-eng-
lisch/?Kompetenzbereich=1594](https://www.iqb.hu-berlin.de/de/schule/aufgaben/sekii/abiturpruefungsaufgaben-eng-
lisch/?Kompetenzbereich=1594)

[https://www.iqb.hu-berlin.de/de/schule/aufgaben/sekii/abiturpruefungsaufgaben-franzoe-
sisch/?Kompetenzbereich=1594](https://www.iqb.hu-berlin.de/de/schule/aufgaben/sekii/abiturpruefungsaufgaben-franzoe-
sisch/?Kompetenzbereich=1594)

Die Poolaufgaben verdeutlichen einen weiteren Punkt, der der bisherigen Empfehlung widerspricht: Bei den Multiple-Choice-Items für die Abituraufgaben werden nur noch drei Antwortoptionen vorgegeben⁷. Dies sollte auch bei der Entwicklung von Klausuraufgaben umgesetzt werden.

3 Zusätzliche mündliche Prüfung gemäß § 43 Sek I-VO

3.1 Allgemeines

Im Fachbrief Englisch Nr. 22 (April 2011) wurde ein Aufgabenbeispiel für eine zusätzliche mündliche Prüfung im MSA Englisch präsentiert. Auf Wunsch vieler Schulen wurden zwei neue Aufgabenbeispiele (Anlage 1) für eine zusätzliche mündliche Prüfung im MSA Englisch gemäß den rechtlichen Vorgaben entwickelt.

Die zusätzliche mündliche Prüfung gemäß § 43 Sek I-VO kann in höchstens einem Fach durchgeführt werden, wenn nach Abschluss der schriftlichen Prüfungen einschließlich der Sprechfertigungsüberprüfung in der ersten Fremdsprache sowie der Präsentationsprüfung die oder der Prüfungsvorsitzende feststellt, dass mit den Noten der schriftlichen Prüfungsfächer und des Faches der Präsentationsprüfung auf dem Anforderungsniveau des mittleren Schulabschlusses und dem der erweiterten Berufsbildungsreife die Abschlussbedingungen nicht erfüllt werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen gibt § 43 Sek I-VO vor:

- Einzelprüfung
- Vorbereitungszeit von 20 Minuten unter Aufsicht unmittelbar vor der Prüfung
- Festsetzung der Note unmittelbar nach der Prüfung auf dem Anforderungsniveau des mittleren Schulabschlusses, zusätzlich Festsetzung der Note auf dem Anforderungsniveau der erweiterten Berufsbildungsreife um eine Notenstufe verbessert
- Festsetzung der aus dem Ergebnis der schriftlichen und zusätzlichen mündlichen Prüfung zu bildenden gemeinsamen Note auf beiden Anforderungsniveaus im Verhältnis 2 zu 1 (s. § 35 Sek I-VO)

Anlage 7 b der AV Prüfungen regelt weitere Details:

- Dauer der Prüfung: 15 bis 20 Minuten – maximale Überschreitung um 5 Minuten nur dann, wenn dies für die Leistungsbeurteilung erforderlich ist
- spätestens zu Beginn der Prüfung muss dem Fachausschuss ein kurzer, stichpunktartiger Erwartungshorizont vorliegen, der zum Protokoll genommen wird
- Aufgaben auf dem Anforderungsniveau der schriftlichen Prüfungsarbeit zum mittleren Schulabschluss (Niveaustufe G)
- Thematik rahmenlehrplankonform

⁷ Die zuvor genannten Empfehlungen enthalten noch jeweils vier Antwortoptionen.

- Schwierigkeitsgrad des vorzulegenden Textes entspricht dem Niveau von Reading Part 3 der schriftlichen Prüfung, in der Regel durch Bildmaterial ergänzt (ca. 100 Wörter mit Bildmaterial; 120 – 160 Wörter, wenn kein Bildmaterial verwendet wird)
- Aufgaben:
 - mindestens drei, die das globale, selektive und detaillierte Leseverstehen abprüfen
 - ein bis zwei, zu denen sich der Prüfling schriftlich (mind. 50 Wörter) auf einem Präsentationsmedium (z.B. Flipchart) äußern soll
 - ggf. zwei bis drei weitere als Grundlage für das Prüfungsgespräch
- Prüfungsgespräch mit zwei etwa zeitgleichen Teilen:
 - Teil 1: Prüfling stellt Ergebnisse dar unter Einbeziehung des Präsentationsmediums
 - Teil 2: Gespräch mit dem Prüfling, das sich insbesondere auf dargestellte Ergebnisse bezieht und dem Prüfling die Gelegenheit gibt, seine Fertigkeiten im dialogischen Sprechen und Hören nachzuweisen

Eine Herausforderung besteht darin, einen aussagekräftigen Text zu finden oder zu konzipieren, der die vorgegebene Wörterzahl nicht oder zumindest nur geringfügig überschreitet. Die Aufgabenstellung muss klar und schnell erfassbar sein. Die Aufgaben sind so zu gestalten, dass eine hinreichende Vorbereitung in der Vorbereitungszeit von 20 Minuten möglich ist. Da es sich um eine mündliche Prüfung handelt, ist es nicht zwingend erforderlich, dass der Prüfling ausformulierte Sätze im Umfang von 50 Wörtern auf dem Präsentationsmedium festhält. Ebenso denkbar sind z.B. Stichpunkte oder eine Mindmap.

3.2 Bewertung

Zur Protokollierung ist das Formular MSA-04 – Protokoll der zusätzlichen mündlichen Prüfung für EBBR/MSA (SenBildJugFam II B, 12/2016, s. Anlage 2) zu verwenden. Dieses kann aus dem Schulportal (>Dokumente >Formulare für allgemeinbildende Schulen) heruntergeladen werden. Es bildet die Bereiche *Fach- und Methodenkompetenz* und *Kommunikative Kompetenz* ab.

Die durch den Prüfling zu leistenden Vorarbeiten (Nachweis des Leseverständnisses und Darstellung auf einem Präsentationsmedium) sind als Gerüst für das eigentliche Prüfungsgespräch zu sehen, dienen aber auch als Nachweis der **Fach- und Methodenkompetenz**. In Bezug auf den zu verfassenden Text bzw. die Darstellung auf dem Präsentationsmedium sollten insbesondere Anschaulichkeit und Nachvollziehbarkeit der Gedankengänge in die Bewertung einfließen. Es ist ein Indiz, ob der Prüfling z.B. die Kreuze bei den Aufgaben zum Leseverstehen korrekt gesetzt hat, letztendlich ist dies aber nur ein Aspekt der Fach- und Methodenkompetenz, die sich hauptsächlich im Gespräch erweisen muss, insbesondere durch Reflexions- und Urteilsfähigkeit. Eine Bepunktung der Aufgaben ist nicht notwendig. Es erfolgt eine globale Einschätzung unter Verwendung der Kategorien des Protokolls (*sehr sicher und ausgeprägt* bis *nicht erkennbar*).

Die Note für die **kommunikative Kompetenz** sollte in erster Linie auf den Leistungen während des Prüfungsgesprächs beruhen. Der Unterpunkt der sprachlichen Darstellungsleistung umfasst auch die fremdsprachliche Kompetenz. Diese beinhaltet das Spektrum sprachlicher Mittel (grammatische Strukturen, Wortschatz), sowie Flüssigkeit, Intonation und Aussprache, wobei der Einfluss der im Alltag verwendeten Sprache(n) wahrnehmbar sein darf.

Bemerkungen zum Verlauf der Prüfung (insbesondere z.B. zu Einhilfen) sollten so gestaltet sein, dass eine spätere Nachvollziehbarkeit (z.B. im Fall eines Widerspruchs) möglich ist. Durch das Protokollformular wird nicht vorgegeben, zu welchem Anteil die Bereiche *Fach-*

und Methodenkompetenz und *Kommunikative Kompetenz* in die Bewertung eingehen. Die Empfehlung ist, beide Bereiche zu 50% zu werten. Damit wäre eine Analogie zu den Schreibaufgaben im MSA hergestellt, bei denen inhaltliche und sprachliche Leistungen zu gleichen Teilen in die Note eingehen.

4 Präsentationsprüfungen in den Fächern Chinesisch und Japanisch

4.1 Allgemeines

Präsentationsprüfungen sind auch in den Fächern Chinesisch und Japanisch möglich. Schülerinnen und Schüler empfinden es aber häufig als ein Risiko, diese Fächer zu wählen, da sie davon ausgehen, dass ihnen angesichts der Komplexität der Sprachen die Voraussetzungen fehlen, diese Prüfungen erfolgreich zu bewältigen. An der Bettina-von-Arnim-Schule konnte bereits mehrfach unter Beweis gestellt werden, dass Schülerinnen und Schüler durchaus gute Voraussetzungen mitbringen und dass bei entsprechender Vorbereitung eine Präsentationsprüfung im Fach Chinesisch gelingen kann.

In der Folge schildert Dr. Kathleen Wittek (Fachaufsicht Chinesisch und Fachbereichsleitung Moderne Fremdsprachen an der Bettina-von-Arnim-Schule) ihre Erfahrungen und ermutigt dazu, dem Beispiel zu folgen.

Entsprechend können Schülerinnen und Schüler am Gymnasium motiviert werden, ihre mediengestützte Projektarbeit im Fach Chinesisch oder auch Japanisch zu absolvieren.

Gleiches gilt für die fünfte Prüfungskomponente im Abitur.

4.2 Einladung zur „Prüfung in besonderer Form“ (MSA-Präsentationsprüfung) im Fach Chinesisch

Zu Beginn eines jeden Schuljahres stehen die Lernenden der 10. Jahrgangsstufen an den integrierten Sekundarschulen vor der Wahl eines Prüfungsthemas für den mündlichen Teil der MSA-Prüfung, die Prüfung in besonderer Form (PibF). Viele entscheiden sich für Fächer wie Biologie, Geschichte oder Ethik, da sie sich hier leichter eine Problemfrage vorstellen und diese recherchieren können. Doch auch die zweiten und dritten Fremdsprachen, insbesondere Chinesisch, bieten großes Potenzial für eine gelungene Prüfung in besonderer Form. Die Präsentationsprüfung im Fach Chinesisch stellt eine wertvolle Chance dar, die im Unterricht erworbenen Kompetenzen praxisnah und kreativ unter Beweis zu stellen. Sie ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ein individuell gewähltes Thema selbstständig zu erforschen, im inter- und transkulturellen Kontext zu präsentieren und dabei sowohl sprachliche als auch landeskundliche Fähigkeiten aktiv einzusetzen.

Gerade im Fach Chinesisch eröffnet diese Prüfungsform die Möglichkeit, über den reinen Spracherwerb hinaus kritisches Denken, Medienkompetenz und Präsentationstechniken zu fördern. Die Prüflinge lernen, komplexe Fragestellungen nicht nur darzustellen, sondern auch eigenständig zu beurteilen und kreativ umzusetzen – wichtige Fertigkeiten für eine globalisierte, mehrsprachige Lebenswelt. Darüber hinaus bietet die Präsentation in einer Fremdsprache wie Chinesisch die Gelegenheit, Selbstbewusstsein beim Gebrauch der Sprache aufzubauen und die eigenen kommunikativen Kompetenzen vor einem (simulierten) authentischen Publikum zu erproben.

Für Lehrkräfte und Lernende ergibt sich daraus die Chance, das Fach Chinesisch attraktiver und lebensnäher zu gestalten und die Motivation zu steigern, indem fremdsprachliche Inhalte mit eigenen Interessen und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen verbunden werden.

Dennoch ziehen viele der Chinesischlernenden eine Prüfungsleistung in Chinesisch nicht in Erwägung, da sie ihr Sprachniveau für nicht ausreichend halten und befürchten, Fragen, die in der Prüfung gestellt werden, nicht tiefgehend genug auf Chinesisch beantworten zu können, da für das Fach Chinesisch – wie auch Japanisch – im Unterschied zu den anderen modernen Fremdsprachen am Ende der 10. Jahrgangsstufe das Erreichen der Niveaustufen E bzw. F vorgesehen ist (vgl. Fachteil C Moderne Fremdsprachen des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 Berlin Brandenburg, S. 13). Die Präsentation wird in der Fremdsprache gehalten. Auch das Prüfungsgespräch sollte dem Prüfling die Gelegenheit bieten, sein memoriertes Repertoire sprachlicher Mittel einzubringen. Das Erreichen des AFB-III-Standards in der Reflexionsphase wird jedoch in der Regel auf der Niveaustufe E/F der Fremdsprache aufgrund der Komplexität der Materie nicht möglich sein. Um den AFB-III-Standards dennoch gerecht zu werden, ist in diesen Fällen ein Ausweichen auf die deutsche Sprache bei der Beantwortung von Nachfragen erlaubt.

Für eine gelungene Prüfung in besonderer Form ist ein längerer Vorlauf nötig. In der Regel werden am Anfang des Schuljahres Fach und Thema von den Schülerinnen und Schülern ausgewählt. Ihre unterrichtende Fachlehrkraft kann sie bei der Themenauswahl und der Fragestellung beraten, bevor das Prüfungsthema vor den Herbstferien eingereicht wird. Die Beratung berücksichtigt, ob das Thema die sprachlichen, fachlichen und interkulturellen Kompetenzen im Chinesischunterricht widerspiegeln kann und eine eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten ermöglicht wird. Die Beratung ist auch wichtig, weil die Übertragung von Fachbegriffen und komplexen Inhalten eine besondere Herausforderung sein kann. Oft müssen Themen eingegrenzt und auf realistische Recherchearbeit überprüft werden.

Anschließend berät der Prüfungsausschuss über die Themenwahl und genehmigt die Aufgaben bzw. gibt Aufgaben zur Überarbeitung oder Änderung im Falle der Nichtgenehmigung zurück.

Die PibF kann als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung durchgeführt werden. Die maximale Gruppengröße ist hierbei auf vier Personen begrenzt.

Zur Vorbereitung auf die Präsentation erstellen die Lernenden eine schriftliche Ausarbeitung oder eine Projektarbeit mit Portfolio, für die sie mindestens 6 Wochen Zeit haben.

Die Themen sollen eine problemorientierte Leitfrage enthalten, die eine selbstständige Urteilsbildung und differenzierte Betrachtung ermöglicht. Die folgenden Themenvorschläge sollen exemplarisch die Bandbreite einer PibF im Fach Chinesisch zeigen:

- Wie verändert die moderne Technologie das Kommunikationsverhalten junger Menschen in China und Deutschland?
- Welche Bedeutung hat die chinesische Kalligrafie heute noch für die Identität und Kultur und gibt es etwas Vergleichbares in deiner eigenen Kultur?
- Zu Umweltfragen in China: Ist Shanghai ein Modell für nachhaltige Stadtentwicklung?
- Inwiefern prägt die Ein-Kind-Politik heutige Familienstrukturen in China? Vergleiche mit Deutschland oder Europa.
- Wie verändert Urbanisierung die Lebensweisen in Chinas Megastädten?

Wenn es eine aktive Schulpartnerschaft gibt, sind natürlich auch Themen aus dem Bereich Schule und Leben der Jugendlichen in beiden Ländern denkbar. Die Lernenden können in die Präsentation dann auch eigene Austausch Erfahrungen einfließen lassen.

Die Prüfung selbst besteht aus einer Präsentation und einem anschließenden Prüfungsgespräch. Die Prüfung dauert bei einer Einzelprüfung 15–30 Minuten und bei einer Gruppenprüfung 10–20 Minuten je Gruppenmitglied. Der individuelle Anteil jedes Gruppenmitgliedes muss hierbei klar bewertbar sein.

Sowohl die schriftliche Ausarbeitung als auch die Präsentation erfolgen in der Fremdsprache. Die Erfahrung bereits absolvierter PibF im Fach Chinesisch an der Bettina-von-Arnim-Schule in Berlin hat gezeigt, dass die Ausarbeitung und die Präsentation gut in der Fremdsprache vorbereitet werden können. Für das Prüfungsgespräch ist es hilfreich, dass Fragen, die im Anforderungsbereich III liegen und einen umfassenderen Sprachgebrauch erfordern, als er am Ende des 10. Jahrgangs erreicht werden kann, auf Deutsch beantwortet werden dürfen. So ist es möglich, sowohl das Anforderungsniveau einer MSA-Prüfung zu würdigen als auch das erreichte Sprachniveau in Chinesisch bzw. Japanisch am Ende des 10. Jahrgangs zu berücksichtigen.

Zur Visualisierung der Präsentation können Bilder, Diagramme, authentische Materialien oder kurze chinesischsprachige Videoclips – auch selbstgedrehte, z.B. virtuelle Führungen – genutzt werden, um Inhalte sprachlich angemessen und verständlich zu präsentieren. Sie können auch multimedial kombiniert werden, bspw. mit Infografiken, Fotos, Videoclips, digitalen Postern oder selbst gezeichneten Comics. Denkbar ist auch die Durchführung einer „Mini-Talkshow“ oder Podiumsdiskussion zum Thema, das von der Gruppe auf Chinesisch moderiert und diskutiert wird. Diese kreativen Formen fördern die Motivation, verknüpfen die funktionale kommunikative mit der interkulturellen und der digitalen Kompetenz sowie der Text- und Medienkompetenz und vertiefen das inhaltliche Verständnis.

Die Einbeziehung des Faches Chinesisch in die Auswahl der für die Prüfung in besonderer Form am Ende des 10. Jahrganges zur Verfügung stehenden Fächer stärkt die Rolle der weiteren Fremdsprachen im Allgemeinen und die von Chinesisch im Besonderen, unterstützt schülerzentriertes, projektorientiertes Arbeiten und ermöglicht die Verbindung von funktionaler kommunikativer Kompetenz mit interkulturellem Wissen und persönlichen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler, die bereits bei der Erstellung der schriftlichen Ausarbeitung Selbstwirksamkeit erfahren, wenn sie feststellen, dass sie dem gewählten Thema auf Chinesisch gewachsen sind.

Die Präsentationsprüfung im Fach Chinesisch eröffnet vielfältige Wege, sprachliche und inhaltliche Kompetenzen zu entfalten und fördert eigenständige, kreative und interkulturell orientierte Auseinandersetzung. Indem sie Lernende dabei unterstützt, sprachliche Hürden zu überwinden und komplexe Inhalte überzeugend in der Fremdsprache darzustellen, trägt sie zur Stärkung eines ganzheitlichen Bildungsansatzes und zur Erhöhung der Attraktivität des Faches bei.

5 Erfolge beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Ende März trafen sich Sprachtalente aus ganz Deutschland, die im Bundeswettbewerb Fremdsprachen in der Kategorie SOLO Plus antraten, in Kiel. Mit einem fremdsprachigen Video zum Thema „Was wäre, wenn“ und einem Audio in einer zweiten Sprache hatten sie sich für diese hochkarätige Endrunde qualifiziert.

Berlin schickte in diesem Jahr sechs Personen ins Rennen, die mit Englisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch an den Start gingen. Alle nahmen mit mindestens

einer Schulfremdsprache und einer weiteren Sprache teil, die auch die Herkunftssprache sein durfte.

Unsere Schülerinnen und Schüler waren bei diesem Bundesfinale des Oberstufenwettbewerbs sehr erfolgreich!

Auf dem Treppchen standen Pauline Finis (Johann-Gottfried-Herder Gymnasium) und Giulia Nunez Loewe (Hans-Litten-Schule) auf Platz 3, Inci Türkan (Gymnasium Tiergarten) auf Platz 2 und Mikhail Iomdin (Heinrich-Hertz-Gymnasium) auf Platz 1! Er erreichte damit die Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes.

Ein herzlicher Glückwunsch an alle Teilnehmenden!



Berlin in Kiel von links nach rechts: Inci (Gymnasium Tiergarten, 2. Platz), Arina (Gymnasium Tiergarten), Mikhail (Heinrich-Hertz-Gymnasium, 1. Platz), Giulia (Hans-Litten-Schule, 3. Platz), Thea (Werner-von-Siemens-Gymnasium) und Pauline (Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium, 3. Platz)

Am 20.05.2025 wurden in der Aula der Max-Taut-Schule die herausragenden Fremdsprachentalente der Stadt gekürt, die in diesem Jahr am Bundeswettbewerb Fremdsprachen in den Sprachen Altgriechisch, Englisch, Französisch, Latein und Spanisch teilnahmen. Es beteiligten sich ca. 800 Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 6 bis 12 aller Schulformen in den Kategorien SOLO, TEAM Schule und SOLO Plus. Ihre Begeisterung für Sprachen stellten alle Beteiligten eindrucksvoll unter Beweis.

Im Solowettbewerb waren die Teilnehmenden mit Videos zum Thema "Was ich schon immer mal sagen wollte" angetreten. Die ersten Plätze belegten Schülerinnen und Schüler des Heinz-Berggruen-Gymnasiums (Altgriechisch), des Französischen Gymnasiums (Latein), des Romain-Rolland-Gymnasiums (Französisch), des Archenhold-Gymnasiums (Englisch) und des Otto-Nagel-Gymnasiums (Spanisch). Zeynep (Archenhold-Gymnasium) und Aryna (Otto-Nagel-Gymnasium) qualifizierten sich für das Bundesfinale im September in Hessen. Herzlichen Glückwunsch!

Die Gruppen, denen das Thema freistand, bewiesen Teamgeist, Fantasie, technisches Know-how und ihre Fremdsprachenkenntnisse in Animationsfilmen, Kochshows, Podcasts oder Theaterstücken. Auf der Bühne waren die jeweils besten drei Gruppen in Spanisch, Englisch, Französisch und Latein mit Screenshots, gespielten Stücken oder Filmausschnitten zu sehen. Zwei von ihnen durften im Juni im Finale des Sprachenfests in Schwerin antreten:

Achtklässler der Wilma-Rudolph-Schule mit ihrem Theaterstück „Into another dimension“ und Achtklässler des Canisius Kollegs mit ihrem lateinischen Film „De Prometheo. Ignis et scientia: Donum vel poena?“.

Beide Gruppen schnitten dort großartig mit einem 2. (Wilma-Rudolph) und einem 3. Platz (Canisius) ab. Herzlichen Glückwunsch!



Das Team der Wilma-Rudolph-Schule



Das Team des Canisius-Kollegs



Unsere Berliner Sprachtalente, die in der Schülerjury mitwirkten:
Martha (Romain-Rolland-Gymnasium) für Französisch und Englisch, Arina (Gymnasium Tiergarten) für Englisch, Französisch und Spanisch.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb!

Mit dem Abschluss dieser Runde beginnt nun der Wettbewerb 2026 unter dem Motto „Sprachen verbinden überall“. Neben der Teilnahme im Team ist ebenfalls ein Start in den Kategorien SOLO für die Jahrgänge 8 bis 10 mit einer Fremdsprache und SOLO Plus für die Jahrgänge 10 bis 13 mit zwei Fremdsprachen möglich. Die zweite Fremdsprache kann hier auch eine Herkunftssprache sein.

Die Themen im nächsten Jahr sind „Wenn Dinge sprechen könnten“ (SOLO) und „Brücken bauen“ (SOLO Plus). Anmeldeschluss war der 06.10.2025 (s. Webseite des Wettbewerbs www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de).

Mit Ausnahme des Oberstufenwettbewerbs können Teilnehmende in der Regel auch nachgemeldet werden. Ansonsten lohnt es sich bestimmt, längerfristig schon einmal den Wettbewerb 2027 ins Auge zu fassen!

Anlage 1

Aufgabenbeispiel für eine zusätzliche mündliche Prüfung im MSA Englisch

aa) Reading Comprehension

Ready Player One

Read the following text and the statements. Decide if the statements are true, false or not in the text (NIT). Tick the correct box.

Ready Player One is a 2018 science fiction adventure directed by Steven Spielberg and based on a novel by Ernest Cline. The story takes place in 2045, where most people escape their hard reality by entering the OASIS, a vast virtual reality world. When its creator dies, he leaves a contest: whoever finds three hidden keys will win control of the OASIS. The young hero, Wade Watts, teams up with friends to solve puzzles and fight a powerful corporation that wants the prize.

The virtual reality world of the OASIS is a real blast. The visual effects are stunning and rich with details. Spielberg manages to convince us that the whole world is obsessed with this game, wishing to participate.

However, I walked away from this movie not fully satisfied. The large number of pop culture references will delight fans of video games and classic films but I certainly didn't catch all of them.

(154 words)

No	Statement	True	False	NIT
1	This text is a movie review.			
2	The novel <i>Ready Player One</i> was written by Steven Spielberg.			
3	The people in the story suffer from the effects of climate change.			
4	The protagonist and his friends compete against a company to take over the OASIS.			
5	In the movie, everybody feels the need to take part in the game.			
6	The writer did not understand everything in the movie.			
7	<i>Ready Player One</i> is violent.			
8	In the end, Wade Watts is successful.			

bb) Writing

A friend has asked you about a movie you have recently watched or a book you have read. Write a short message summing up what kind of movie/book it is and what it is about. Then list a few aspects you like and/or don't like. (In total you should write at least 50 words.)

Hi Elliot,

What I like about the movie/book	What I dislike about the movie/book

cc) Speaking

Be prepared to talk with your teacher about

1. what you like/dislike about the movie/book and the reasons for your opinion.
2. what information from the text is reflected in the movie poster (next page).*
3. your reading or viewing habits (e.g. what genre/how often/where/when).

* Das Poster kann hier nicht abgedruckt werden, es ist zu finden unter:

<https://www.filmstarts.de/kritiken/229831/bilder/?cmediafile=21496271>

Bei Verwendung dieser Arbeitsanweisung / des Bildmaterials müsste der Text gekürzt werden, um die Vorgaben der AV Prüfungen einzuhalten.

For the teacher

Mögliche weiterführende Frage (höheres Niveau): In the movie the people play the video game to “escape their harsh reality“. Discuss whether video games are a way to escape real-life problems.

Answer key

aa) Reading Comprehension

No	Statement	True	False	NIT
1	This text is a movie review.	✓		
2	The novel <i>Ready Player One</i> was written by Steven Spielberg.		✓	
3	The people in the story suffer from the effects of climate change.			✓
4	The protagonist and his friends compete against a company to take over the OASIS.	✓		
5	In the movie, everybody feels the need to take part in the game.	✓		
6	The writer did not understand everything in the movie.	✓		
7	<i>Ready Player One</i> is violent.			✓
8	In the end, Wade Watts is successful.			✓

bb) Writing: individual answers

cc) Speaking

1. Individual answers
2. Foreground: Wade Watts and his friends, Watts is raising his fist (underlines his will to fight against the company) and is wearing a virtual reality headset (underlines that he is playing a video game)
background: their characters in the OASIS
futuristic setting; bottom: director of the movie: Steven Spielberg; title of the movie: *Ready Player One*
caption: “an adventure too big for the real world“ shows the overwhelming nature of the game (virtual reality with more possibilities than in the real world)
3. Individual answers

Bezug zum RLP

3.2. Themenfeld: Gesellschaft und öffentliches Leben

Thema: Gesellschaftliches Zusammenleben (Lebensbedingungen, politisches System, Regeln und Normen des Zusammenlebens)

3.3 Themenfeld: Kultur und historischer Hintergrund

Thema: Traditionen und historische Aspekte (Zukunftsvisionen (Vertiefungsmöglichkeit))

Thema: kulturelle Aspekte (Musik, Film, Literatur, bildende Kunst)

Aufgabenbeispiel für eine zusätzliche mündliche Prüfung im MSA Englisch

aa) Reading Comprehension

Toronto

Toronto, Canada's largest city, has a population of over 2.7 million people. It is often described as one of the most multicultural cities in the world. Almost half of its residents were born outside Canada, and more than 160 different languages and dialects can be heard in its streets. This mix of cultures is visible in neighborhoods such as Chinatown, Little Italy and Greektown, where visitors can try food from around the world.

The city is also a major center for finance, media and technology. Many Canadian banks have their headquarters here, and Toronto is sometimes called "*Hollywood North*" because many films and television series are produced there.

Tourists are attracted by the CN Tower, once the tallest free-standing structure in the world, and by Toronto's location on Lake Ontario, which offers parks, beaches and ferry rides to the nearby Toronto Islands. With its cultural diversity, business opportunities and lively attractions, Toronto truly deserves its status as a global city.

(159 words)



CN Tower

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c/Toronto_Waterfront_CN_Tower_view_from_lake_%283290024459%29.jpg

1. Pick the phrase that matches the overall message of the text best.

- a) Toronto – A political center and Canada's capital
- b) Toronto – A tourist stop with a famous tower
- c) Toronto – A modern city with culture, economy and sights
- d) Toronto – A local center for fishing and agriculture

2. Answer the following questions. If possible, you are allowed to use keywords.

a) How can people experience international culture in Toronto? (Name two.)

- _____
- _____

b) Name two examples of industries that are important for Toronto.

- _____
- _____

c) Why is Toronto sometimes called "*Hollywood North*"?

d) What do visitors like about Toronto's natural environment?

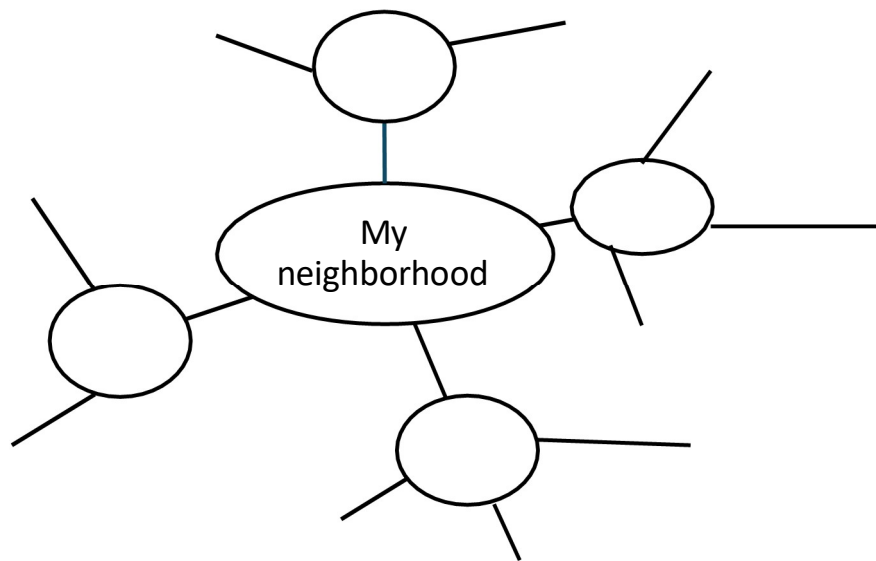
e) What aspects make Toronto a “global city”? (Name three.)

- _____
- _____
- _____

bb) Writing

Make a mind map to describe your part of the city/town that you live in. Write at least 50 words. You can think about

- location, people and community
- sights and interesting places
- everyday life (shops/café/restaurants, how to get around)
- activities and what to do in your free time



cc) Speaking

Be prepared to talk to your teacher about

- your mind map.
- what you would like to change/improve about your neighborhood.
- whether you prefer living in the city or the countryside and why.
- an interesting place you have already visited or a place you would like to visit in the future. Give reasons for your opinion.

For the teacher

Source for the picture in the text (accessed 16th August 2025):

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cc/Toronto_Waterfront_CN_Tower_view_from_lake_%283290024459%29.jpg

(Das Bild dient nur der Illustration und ist nicht Teil der Aufgabenstellung.)

Answer key

aa) Reading Comprehension

1. Pick the phrase that matches the overall message of the text best.

- a) Toronto – A political center and Canada's capital
- b) Toronto – A tourist stop with a famous tower
- c) Toronto – A modern city with culture, economy and sights ✓
- d) Toronto – A local center for fishing and agriculture

2. Answer the following questions. If possible, you are allowed to use keywords.

a) How can people experience international culture in Toronto?

- by hearing many different languages in the city / by visiting neighborhoods such as Chinatown, Little Italy, Greektown / by trying food from around the world

(Zwei der drei Aspekte müssen genannt werden.)

b) Name two examples of industries that are important for Toronto.

- finance / media / technology

(Zwei der drei Aspekte müssen genannt werden.)

c) Why is Toronto sometimes called "*Hollywood North*"?

- Many films and TV series are produced there.

d) What do visitors like about Toronto's natural environment?

- Lake Ontario, which offers parks, beaches, ferry rides

e) What aspects make Toronto a "global city"? (Name three.)

- cultural diversity
- business opportunities
- lively attractions

bb) and cc) individual answers

Bezug zum RLP:

3.1 Themenfeld: Individuum und Lebenswelt, Thema: Wohnen und Wohnumfeld

3.3 Themenfeld: Kultur und historischer Hintergrund, Thema: Kulturelle Aspekte

Anlage 2

Stempel der Schule

Lfd. Nr.	Name, Vorname
Fachabkürzung	

Mittlerer Schulabschluss / erweiterte Berufsbildungsreife 20____
(ggf. streichen)

Protokoll der zusätzlichen mündlichen Prüfung ¹⁾

Prüfungsfach: _____
 Prüfende/r: _____ Protokollant/in: _____
 Zuhörer/Gäste: _____
 Dauer der Vorbereitungszeit: _____ Minuten
 Beginn der Prüfung: _____ Uhr Ende der Prüfung: _____ Uhr

Bemerkungen zum Verlauf der Prüfung und zu Einhilfen, tragende Erwägungen zur Bewertung (ggf. bitte Rückseite benutzen):

Fach- und Methodenkompetenz

(z. B. Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden, Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit):

☐ sehr sicher und ausgeprägt ☐ sicher und ausgeprägt ☐ weitgehend sicher und ausgeprägt
☐ teilweise erkennbar ☐ ansatzweise erkennbar ☐ nicht erkennbar

Kommunikative Kompetenz

(z. B. Argumentationsstärke, Flexibilität, sprachliche Darstellungsleistung):

☐ sehr sicher und flexibel ☐ sicher und flexibel ☐ weitgehend sicher und flexibel
☐ teilweise sicher und flexibel ☐ ansatzweise sicher und flexibel ☐ nicht erkennbar

Ergebnis der Prüfung:

Note auf
MSA-Niveau

Umrechnung auf
eBBR-Niveau

Besondere Vorkommnisse:

(ggf. entwerten)

20____

Prüfende/r

Protokollant/in

¹⁾ Die Anforderungen entsprechen dem MSA-Niveau. Die Umrechnung der Ergebnisse für die EBBR-Note erfolgt gemäß § 41 Abs. 2 S. 6 Sek I-VO i. d. F. vom 17.07.2015 in der jeweils geltenden Fassung. Bei Leistungsverweigerung oder Nichtbringung aus selbst zu vertretenden Gründen erfolgt eine Bewertung mit „ungenügend“ (§ 47 Abs. 1 S. 2 Sek I-VO).